



Burgdorfer Stadt**MAGAZIN**

Editorial

Liebe Burgdorferinnen und Burgdorfer, liebe Leserinnen und Leser aus der Region

Der Frühling steht vor der Tür. Und schon bald sieht es in den Hügeln des Emmentals wieder so aus wie auf dem Titelbild dieser Ausgabe des Stadtmagazins. Die einmalige Landschaft lockt uns hinaus in die Natur, lädt uns ein, Höhenzüge, Täler und fantastische Aussichten zu entdecken. Darum lanciert Emmental Tourismus in diesen Tagen den «Hügu Himu», das Paradies für genussvolles Radwandern mit dem E-Bike. Gleichzeitig werden mit der Burgdorfer Herzschlaufe zwei neue Velo-Tagesrouten mit Start- und Zielort Burgdorf eröffnet. Dies ist, wie ich finde, ein Meilenstein in der sanften Entwicklung unserer Tourismusregion.

Doch man muss sich gar nicht aufs Rad schwingen, um die Natur unmittelbar erleben zu können. Im nahen, geschützten Oberburgschachen trifft man auf eindrückliche Vielfalt und manchmal sogar auf eine Rangerin, die uns informiert und unser Verständnis für die natürlichen Lebensräume von Tieren und Pflanzen schärft. Wie wichtig dies ist, liest man auch im Beitrag über die Artenvielfalt auf städtischem Boden. Auch hier will die Stadt Burgdorf voran gehen und die öffentlichen Grünflächen so bewirtschaften, dass die Biodiversität gefördert wird. Darüber hinaus wollen wir alle, die einen Garten pflegen dazu ermuntern, die Artenvielfalt auch auf ihrem privaten Grundstück zu begünstigen und auf den Einsatz chemischer Keulen zu verzichten.

Einmal mehr trübt das Coronavirus die Vorfreude auf eine Burgdorfer Grossveranstaltung. Anfang September sollen nämlich die eidgenössischen Kadettentage stattfinden. Ein buntes Fest mit einem abwechslungsreichen Programm, dem Kinder und Erwachsene gleichermaßen freudig entgegenfiebern. Ich wage heute keine Prognose, ob die Kadettentage durchgeführt werden können. Doch als Optimist hoffe ich zusammen mit den engagierten Menschen des Organisationskomitees und den vielen Helferinnen und Helfern, dass die schönsten Tage im Kadettenjahr stattfinden werden.

Nun wünsche ich Ihnen viele belebende Frühlingstage, wertvolle Begegnungen an der frischen Luft und gute Gesundheit. Man sieht sich!



Herzlich,
Stefan Berger
Stadtpräsident



Tourismus

Das Emmental ist ein E-Bike -Paradies

Das Emmental und das Elektrovelo sind untrennbar miteinander verbunden. Hier wurde vor 25 Jahren der mittlerweile weitherum bekannte FLYER erfunden. Auch die beliebte «Herzroute», die immer mehr Genuss-Biker aus der ganzen Schweiz in die Natur lockt, hat ihren Ursprung in unserer Gegend. Nun macht sich die Region Emmental auf, mit «Hügu Himu» ein neues Kapitel in der Geschichte des entspannten E-Radwanderns zu schreiben.

Das Emmental ist ein einzigartiges «Hogerland». Von den sanften Hügeln im unteren Emmental bis zu den stotzigen Hängen am Fuss der Schrattenfluh bietet unsere Region eine unglaubliche Fülle an landschaftlicher Vielfalt und Schönheit. Genussvolles Wandern in dieser Kulisse ist schon lange beliebt. Das dichte Netz von Wanderwegen und Routen beweist dies. In den letzten Jahren hat sich eine weitere entspannte und beruhigende Art der Fortbewegung über die Hügel etabliert: Das genussvolle E-Bike-Radwandern.

Die Voraussetzungen für diesen sanft summenden Boom sind im Emmental geradezu ideal. Das E-Bike hat hier dank den FLYER-Erfindern seine Heimat. Und auch die spezielle Herzroute, welche die bezuberndsten Ecken der Schweiz von Lausanne bis Rorschach auf schönstmöglichen Strecken für E-Biker

erschliesst, hat mit ihren Ur-Etappen im Emmental begonnen. Die Abschnitte Burgdorf-Willisau, Burgdorf-Langnau und Langnau-Thun gehören noch heute zu den beliebtesten Teilstücken des ganzen Herzroute-Universums.

Ein touristisches Zugpferd

Die Herzroute hat sich in den vergangenen Jahren zu einem Highlight in der Emmentaler Tourismuslandschaft entwickelt. Der generelle Boom der Elektrovelos, aber auch die Attraktivität der Routen und deren professionelle Vermarktung liessen die Gästezahlen sanft aber stetig ansteigen. Es hat sich herumgesprochen, dass E-Radfahren in den «Högern» der Seele gut tut. So wurde aus dem Geheimtipp Herzroute mittlerweile ein für die gesamte Region Emmental bedeutendes Angebot für Tagetouristen. Gerade das vergangene Jahr, in dem wegen der Corona-Pandemie besonders viele Menschen entspannte Erlebnisse und Ruhe in der Natur suchten, verzeichnete eine markante Steigerung der Besucherzahlen. Der Weg auf kleinen, verkehrsarmen Strassen und idyllischen Flurwegen durch die Landschaft ist das Erlebnis. Und auch die zahlreichen Anbieter entlang der Strecken konnten eine höhere Besucherfrequenz feststellen. Was lag also näher, als das Emmental kurzerhand und selbstbewusst zum E-Bike-Paradies schlechthin zu erklären?

«Hügu Himu» bringt Wertschöpfung in die Region

«Es ist nicht einfach, eine vielfältige Region wie das Emmental auf eine gemeinsame touristische Leitidee einzuschwören», erklärt Isabelle Hollenstein, Leiterin Emmental Tourismus. Aber genau darum gehe es beim «Hügu Himu». Denn das E-Bike und die Routen durch die malerische Hügellandschaft und durch idyllische Ortsbilder sind im wahrsten Sinne des Wortes lediglich das Vehikel für eine viel breitere Wertschöpfung in der ganzen Region. Entlang der bestehenden und neuen,



Wenn sich Hügel und Himmel berühren: «Hügu Himu»

sorgfältig gewählten Routen soll der E-Bike-Gast in Zukunft noch viel mehr ortsspezifische Angebote genießen können. Seien es Hofläden mit Regionalprodukten, Agrotourismus, Beizen, Pensionen und Hotels oder eigenständige Kultur- und Erlebnisangebote.

«Hügu Himu ist die gemeinsame Marke für eine Fülle von attraktiven Angeboten entlang der E-Bike-Routen. Der Kreativität unserer Partner sind keine Grenzen gesetzt», erläutert Isabelle Hollenstein das Konzept, das von der Regionalkonferenz Emmental ebenso getragen und unterstützt wird wie vom Kanton Bern. Die zuständigen kantonalen Behörden waren deshalb sogar bereit, die ansonsten sehr eng gefassten Vorschriften für die Streckenbeschilderungen für einmal etwas grosszügiger auszulegen.

Eine Woche E-Bike-Ferien im «Hügu Himu»

Erklärtes Ziel des «Hügu Himu»-Konzepts ist es, Gäste aus der ganzen Schweiz über einen Tagesausflug hinaus mehrere Tage im Emmental beherbergen zu können. Um tatsächlich Gäste für einen längeren Aufenthalt zu begeistern und damit auch Übernachtungen zu generieren, braucht es nebst einem ausgebauten Streckennetz eben auch diese Fülle von Angeboten entlang der Wegstrecken. Basis aller Routen ist das «Veloland Schweiz», jenes beschilderte Streckennetz, das seit 1998 die Schweiz mit einer europaweit wegweisenden touristischen Infrastruktur ausstattet. Eingebettet in dieses Netz entstehen Erweiterungen, speziell auch für E-Bikes, weil diese andere Ausflüge in die Hügel ermöglichen.

Die Kombination bestehender und neuer Strecken bietet plötzlich eine «himmlische» Fülle an Möglichkeiten: Es wird beispielsweise eine grosse Sumiswalder Runde über 69 Kilometer geben, die unter anderem auch die Emmentaler Schaukäserei in Affoltern anfährt oder die «Aemme & Hügu Rundi», die mit Kre-



Emmental Tourismus
Der Weg ist das Erlebnis. Emmental pur per E-Bike

tenfahrten und Tallandschaften das Emmental von seiner typischsten Seite zeigt. Auch eine Berg- und Talfahrt-Route auf die Lüderenalp darf nicht fehlen. Bereits mit der Nummer 777 ausgeschildert ist die süsse Kambly-Erlebnis-Tour, auf der man Wissenswertes rund um die berühmten Bretzeli erfährt. Ins gesamt werden zur Lancierung des «Hügu Himu» sechs Rundrouten zur Verfügung stehen, die weite Teile der Region abdecken.

Der erste Neuzuwachs im «Hügu Himu» ist die «Herzschlaufe Burgdorf». Diese wurde von den Machern der Herzroute ins Leben gerufen und entwickelt. Aus gehend vom neu erwachten Schloss bietet sie zwei in sich geschlossene Tagestouren in Form von zwei Schleifen, angelegt wie eine «8», mit Schnittpunkt Burgdorf. Im Veloland Schweiz, dem nationalen Netzwerk der Radwege, trägt die Route denn auch sinnigerweise die Nummer 899.

«Herzschlaufe Burgdorf» ab Frühling 2021

Die Ostschleife der neuen Herzschlaufe Burgdorf führt über 48 Kilometer und überwindet dabei 900 Höhenmeter. Von Burgdorf aus fährt man über die Lueg in die Wynigenberge und zum Landgasthof Ferrenberg mit seinem berühmten Aussichtspunkt «Oberbühlchunnel». Hier eröffnet sich eine wahrhaft grandiose Aussicht zum Jura hin.

Weiter geht's zur «Glungge», jenem urigen Bauernhof, der in den Gotthelf-Verfilmungen von Ueli der Knecht und Ueli der Pächter die authentische Kulisse gab. Über Wynigen und das Rudswilbad gelangt man dann auf lauschigen Walddämmen zurück nach Burgdorf.

Die Westschleife ist mit 43 Kilometer etwas kürzer und führt Richtung Südwesten über Dieterswald bis nach Utzigen oberhalb Worb. Man wird dabei über wenig bekannte und kaum befahrene Höhenlagen mit



Emmental Tourismus
Von Schloss Burgdorf aus das Emmental erkunden

atemberaubender Aussicht geführt. Weiter geht es zur Mänziwilegg, um danach sanft und entspannt über die Hügelrücken runter Richtung Emme zu rollen. In Lützelflüh taucht man nochmals in Gotthelfs Welt ein, bevor man dem Fluss gemütlich folgend wieder in Burgdorf einfährt.

Wer genau wissen will, wo es lang geht, kann auf herzroute.ch kostenlos einen reich bebilderten Routenführer bestellen.

In der Mitte thront das Schloss Burgdorf

Mit der Herzschlaufe Burgdorf wird das E-Bike-Paradies Emmental um zwei besondere Tagesetappen reicher und attraktiver. Und die Synergien mit dem umgebauten und neu eröffneten Schloss Burgdorf liegen auf der Hand. Immerhin bietet die dort einzugierte Jugendherberge einen Ganzjahresbetrieb mit 115 Betten. Damit ist das Schloss samt Museum eben nicht nur für sich allein ein starker Besuchermagnet für Familien, Gruppen- und Einzelreisende, sondern auch ein perfekter Ausgangspunkt für mehrtägige, erlebnisreiche Aufenthalte im «Hügu Himu».

Aus diesem Grund engagiert sich die Stadt Burgdorf auch finanziell beim Aufbau der neuen Burgdorfer Herzschlaufe und bei der Vermarktung des «Hügu Himu». Denn das Segment der E-Radtouristen mit

«Das Emmental ist ein Magnet für die ganze Schweiz und bietet einen Landschafts- und Kulturrbaum, der für diese Freizeitform nicht zu toppen ist».

Michaela Frutiger, Produktmanagerin Radwandern bei Bern Welcome

Vorliebe für genussvolles Erkunden der emmentalischen Reize stellt ein relevantes Potenzial dar, mit dem die Museen der Stadt belebt und die Betten der Jugi gefüllt werden können. Von diesen Gästen auf dem Schloss profitiert auch die ganze Stadt mit ihrer Vielfalt an spannenden Führungen, erlebener Gastronomie und kulturellen Leckerbissen. Denn, so

prophezeit es Isabelle Hollenstein: «Mit dem Hügu Himu können wir einen moderaten aber stetigen Zustrom von Besuchern ins Emmental holen».

«Hügu Himu»

«Hügu Himu» ist die neue Marke für das genussvolle Radwandern im Emmental. Die Region zeigt damit, dass sie die wohl grosszügigste und schönste Radwander-Infrastruktur der Schweiz hat. Zu den bestehenden beschilderten Strecken sollen weitere hinzukommen, um nach und nach eine Fülle und Auswahl zu bieten.

Das Konzept fügt sich nahtlos in die Strategie von Bern Welcome ein, in der das Thema Radwandern eine wichtige Rolle einnimmt.

www.huegu-himu.ch